

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

20. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Verantwortliche Redaktionen: J. A. Zeyher, Halle a. S., und Friedrich Zeyher, Halle a. S.

Druck und Verlag von H. Buchschmid in Halle a. S.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich frei im Haus. Mit Zustellung der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pfg. mehr.

Die heutige Nummer umfasst 18 Seiten.

Neueste Ereignisse.

- * Das sächsische Königspaar nahm gestern an der großen Jubiläumsparade teil.
* Der „Staatkanzler“ veröffentlicht eine künigl. Verordnung, durch die das Abgeordnetenhaus aufgelöst wird.
* Die deutsche Heroldverwaltung beschäftigt, Landwirten, die unter bestimmten Bedingungen Kasatamobile einstellen wollen, Zuschüsse zu gewähren.

Die Landtagswahl in Preußen.

Halle a. S., 1. Juni.

Das war ein anderes Bild, als zum letzten Mal für den deutschen Reichstag gewählt wurde, wie jetzt, wo im größten deutschen Bundesstaat, in Preußen, die Kreiswahlen zum Abgeordnetenhaus unmittelbar bevorstehen.

nach dem Vorbild des Reichstags-Abgeordneten oder doch in ähnlicher Weise eingeführt. In Preußen war die Mehrheit der Parteien gegen die Übertragung des Reichstags-Wahlrechts auf die Landtagswahl, wie es namentlich von den Freijüngern gefordert wurde, während die National-Liberalen eine weitgehende Reform, ohne bis zum Reichstags-Wahlmodus zu gehen, vorschlugen.

Was nun die am Mittwoch stattfindenden Wahlen noch besonders bedeutungsvoll macht, ist der Kampf, den die Sozialdemokratie führt, um auch in das preussische Parlament einzutreten. Schon im Jahre 1903 war die diesbezügliche einheitliche Agitation sehr lebhaft, jedoch nützte alle Anstrengungen nichts, einem sozialistischen Kandidaten zum Siege zu verhelfen.

Man will niemals prophezeien, wie die Wahlen für Sachsen und Wettin, und so kann man nur sagen, daß die Kampfsituation vorliegend — mit mehr oder minder Gehörsumwurf zum Ausdruck gebracht — dahin geht, daß in der Hauptsache alles beim Alten bleiben wird.

Prinz Ludwig von Bayern auf der Wanderversammlung bayrischer Landwirte.

In Bamberg wurde am Montag die 43. Wanderversammlung bayrischer Landwirte eröffnet. Hier mochten der Prinz Ludwig von Bayern, Minister Vetterlich, die Staatsminister Graf Csaltsheim und Hetschlik, nach der Begrüßung durch den ersten Präsidenten, Freiherrn

von Heilingen-Trogen, ersahf jener Prinz Ludwig das Wort und führte aus: „Der Präsident hat mich zunächst als ausübenden Landwirt leben lassen. Es ist richtig, daß ich seit mehreren Decennien ausübender Landwirt bin und als solcher selbstverständlich viel Erfahrungen, aber auch viel Freude erlebt habe. Die Hauptfrage ist bei der Landwirtschaft, daß man das als gut Erkante festhält, aber auch nicht an eigenmächtigen Versuchen fest und bereit ist, das als falsch Erkante aufzugeben. Es ist schwer, bei der großen Konkurrenz der anderen Stände für die Landwirtschaft immer ausdauernd zu bestehen. Wenn man aber die Ehre bietet, worauf die Arbeiter mit Recht Anspruch machen, dann fehlt es auch nicht an den notwendigen Arbeitern. Es ist von dem Herrn Präsidenten ausgesprochen worden, daß ich nicht nur Landwirt, sondern auch Volkswirt im besten Sinne des Wortes bin. Ich würde es auch begehren, wenn die Erwerbsthätigen unter sich, wie es einmal eine Zeitlang den Anschein hatte, sich förmlich gegeneinanderfeindlich wärdigen. Glücklicherweise gibt es wenig Landwirte, die nicht auch ein anderes Gewerbe treiben, und gerade die landwirtschaftlichen Gewerbetreibenden sind es, die durch ihre Produkte und vielfach auch durch die Abfälle ihrer Produkte der eigentlichen und reinen Landwirtschaft nützlich sind. Die Industrie, ich gebe das zu, nimmt ja der Landwirtschaft viele Stoffe weg, aber sie bietet auch der Landwirtschaft das beste Werkzeug. Wir sind in einer Stadt, die vielleicht wie keine andere Stadt halb gewerblich, halb landwirtschaftlich bevölkert ist.“

Ein großer Teil der ältesten und angenehmen Bevölkerung Bamberg's besteht ja aus einem Gewerbe, das ausgeprochen halb landwirtschaftliches Gewerbe ist, ich meine die Gärtner.“

Bei dem Feiertage, bei welchem Regierungspräsident Freiherr von Homan den Loos auf den Prinzen Ludwig sprach, erwiderte der Prinz sofort: „Meine Herren! Wir haben heute eine interessante Tagung gehabt, wir haben auch eine interessante Ausstellung, die sehr bedauernswert ist, ich meine die Rede von der Hindubildung, Schwermere, Jägern, Hüßern und Rindenschäntz — nur nicht von einem — von der Fischzucht, und da gerade möchte ich darauf hinweisen, daß früher im Wein in dieser Richtung viel getan wurde. Daraus erimnet mich die jüngere Anlage im Guldach'schen Schloße Seehof. Wir haben in der letzten Landtagsession ein hochwürdiges Mitglied, das Wasserfrage, verabschiedet, womit Graf Hetschlik seine langjährige erprobte Tätigkeit abgeschlossen hat. Was der Herr Regierungspräsident von mir bezu. meiner allseitigen Tätigkeit gesprochen hat, trifft vor allem auch auf das Wasser zu. Wasser brauchen wir jedes zum Trinken. Da ist es für die Gesundheit und die Landgemeinden von höchster Wichtigkeit, gutes Wasser zu bekommen. Es ist dies auch für die Wohlstandigkeit der Städte von Wichtigkeit. Das Wasser muß rein sein. Wo aber der Fisch gebohrt, ist das Wasser gesund. Sogenen Sie daher, daß der Fisch gebohrt, dann werden Sie das Wasser auch zu nützlichen Zwecken benutzen können. Gerade in der heutigen Gegenwart wird das Wasser zur Benützung der Felder und Wiesen benutzt; wenn man aber nur beschäftigt und nicht düngt, langt sich allmählich der Boden aus. Die Fische waren und sind nun die ersten Beschäftigten gewesen; ich wolle nur auf den Wein hin, der doch eine Wasserfrage ist. Aber er ist sehr vernachlässigt worden. Möge die Mainkette ein Plonier für die Zukunft sein.“

Sein Vermächtnis.

Roman von H. Geyhardt.

25) Sie schien ungehalten über die Erklärung, denn ihre Augen blinnten das Mädchen so herrlich an, daß diese stotterte: „Herr Oberleutnant von Felsburg — er ist schon eine Weile bei Frau von Otten.“ „Es ist gut!“ Weiter sagte Vera nichts. Sie schloß die Tür und wandte sich wieder dem Fenster zu, der unruhig und zornig dreingeblickt hatte, nun aber wieder tief besinnend das Mädchen aufsteig und vor Vera hindertend, leidenschaftlich sagte: „Nun geben Sie mir endlich Antwort, angebete Frau, ich habe Ihnen so viel von meiner Liebe gesprochen, daß Sie mich wenigstens durch ein einziges Wortchen beneiden sollten, daß Sie mich wiederhören und meine Frau werden wollen.“

— vielleicht überhaupt nicht, ich weiß es heut selbst noch nicht — zürnen Sie mir nicht — Sie sind mir sehr lieb und wert — Sie verwirre sich und hob die Augen bittend zu ihm auf. „Nach mir das „Nein“ nicht so schwer!“ flüchelte sie. Er war zurecht seines Wortes mächtig vor Enttäuschung und Jörn. Das hatte er nicht erwartet, er war seiner Sache so sicher gewesen. Daran war Vna schuld, er hätte sie zurecht können in diesem Moment. Sie konnte Gott danken, daß sie noch in Wien zurückgeblieben war und den ersten Sturm seiner Wut nicht auszuhalten brauchte. Aber vorerit irrte er den Verzweifelten. Er lebte und begehrte sie wirklich leidenschaftlich, die schöne braunhaarige Deutsche, er begann noch einmal ihr mit bereiten Worten von seiner Liebe zu sprechen, sie hatte ihn doch vorher lächelnd und verständig wie ein junges Mädchen angehört, aber jetzt wurde ihre Miene immer fähler und die Wöe ihrer Wangen war im Verlöschen. In ihrer zitternden Ungeduld daß sie sich endlich bis Weindach'schen Oberkies aus, sie wußte ja im letzten Augenblick, daß sie sich dahin, von ihrer Lebensbeziehung getrennt, nicht doch noch ihr heutiges Nein bereute. Er versprach Weindach zu haben, obgleich er flüchtig seiner vielen Klüßiger dachte, die er schon monatelang mit dem Quinwies auf seine reiche Heimat beschickte. Als er endlich gegangen, flog Vera förmlich die Stufen zum oberen Stockwerk empor. Einem Moment mußte sie Atem schöpfen, bevor sie die Tür zu dem gemeinschaftlichen Wohnzimmer öffnete. Dort brannte schon die niedrige Lampe am dem Sofa, und beleuchtete das friedliche Bild der stehenden alten Dame, deren weißes Puffschiff über dem zartgeröteten Antlitz sibirien schimmerten. Aber die junge Frau empfand nichts von dem Frieden dieses Anblicks, ihre Augen schweiften unruhig lachend durch

den übrigen Teil des Zimmers und über ihren strahlenden Glanz legte sich ein trüber Schleier. Sie wollte eine Frage nach Felsburg tun, aber als Frau von Otten geipant nach ihr hinab, ließ sie nur hervor: „Der Graf läßt sich die empfehlen, Tante.“ „Dann aber härtesten Schmerz und Enttäuschung über sie her und treiben hätte Tränen in ihre Augen.“ „Nur jetzt eine Frage nach dem Grafen beantworten müssen. Förmlich fluchtartig wanderte sie sich ab und glitt durch die Tür des Kinderzimmers.“ An der Schwelle wurzelte ihr Fuß und ihre Winte griff, Halt fuchend, in die leichte Portiere, während ihre schlante Gestalt gegen den Holten der Tür taumelte. In der Mitte des strahlend erhellten freundlichen Raumes stand Otten von Felsburg und hielt Faust-Gegen auf dem Arm, der fährend und plappernd an den beiden Hartenden des Mannes saß. Als der Offizier Vera's Eintritt bemerkte und sah, daß sie in einem Anfall von Schwäche an der Wand Stütze suchte, legte er den Knaben rasch nieder und kam zu ihr herüber. „Sie noch da?“ murmelte Vera mit bläßen Lippen. Er wußte ihre Erregung nicht gleich richtig zu deuten, er füllte nur, daß sie schwach und schubdrüßig war und da wolle seine ganze große Liebe übermächtig in ihm auf und strahlte unüberhört aus seinem sympathischen Gesicht und seinen erhellten braunen Augen. „Ja, ich bin noch da, Vera!“ sagte er läutig, und er konnte nicht hindern, daß ihm die Stimme stitterte, „ich wollte nicht ohne Abschied fort und dann, vergehen Sie mir — ich konnte nicht gehen, ich mußte erst Wichtigkeit haben, ob ich das teure Vermächtnis eines geliebten Toten in die Hände eines Älteren legen muß?“ Wie schwer ich mich davon trennen würde, das wußten Sie ja wohl, Vera, aber wenn Sie den Grafen Salkini lieben?“ Während er sprach, hatte die junge Frau die Biber

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 2. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser machte gestern nachmittag eine Rückfahrt im Automobil. Um 1/2 Uhr empfing Seine Majestät den bisherigen Vizepräsidenten des Reichstages...

Der Kaiser über die Königin von Schweden. Der König der Kalifornien, der Großherzog von Baden, der Kronprinz von Preußen...

Die neue amerikanische Wollfabrik in Berlin. Die Fabrik einer Wollfabrik des 'Hof-As' wurde, ihr der Fall, daß der republikanische Parteipolitiker...

Der Reichstag im Oberhandeln der Schuttpartei. Oberleutnant Laube, der den Reichstag als Reichs-Deputations-Commission...

Die Reichs-Veränderung in Berlin. Am Montag früh 5 Uhr hielt der Kaiser die Parade über die Garnison von Berlin...

Die Reichs-Veränderung in Berlin. Am Montag früh 5 Uhr hielt der Kaiser die Parade über die Garnison von Berlin...

Die Reichs-Veränderung in Berlin. Am Montag früh 5 Uhr hielt der Kaiser die Parade über die Garnison von Berlin...

Die Reichs-Veränderung in Berlin. Am Montag früh 5 Uhr hielt der Kaiser die Parade über die Garnison von Berlin...

Die Reichs-Veränderung in Berlin. Am Montag früh 5 Uhr hielt der Kaiser die Parade über die Garnison von Berlin...

Die Reichs-Veränderung in Berlin. Am Montag früh 5 Uhr hielt der Kaiser die Parade über die Garnison von Berlin...

Die Reichs-Veränderung in Berlin. Am Montag früh 5 Uhr hielt der Kaiser die Parade über die Garnison von Berlin...

Staat zum Schloße. Auf dem Wege bereitete die kaiserliche Kolonne einen feierlichen Aufzug. Die Fahrt nach Potsdam war die feierlichste...

Die Aufstellung des preussischen Abgeordnetenhauses. Der Reichstag eröffnete seine Arbeiten am 2. Juni...

Die angebotene Beteiligung des Kaisers an den Russischen Unternehmungen. Der Kaiser hat sich für die Beteiligung...

Die Angelegenheit der Dillies-Gefährten. Nach einer Mitteilung der Reichs-Veränderung...

Die deutsche Veresverwaltung hat ein lokales Interesse daran, daß die Transportverhältnisse in der Landwirtschaft...

Die Reichs-Veränderung in Berlin. Am Montag früh 5 Uhr hielt der Kaiser die Parade über die Garnison von Berlin...

Die Reichs-Veränderung in Berlin. Am Montag früh 5 Uhr hielt der Kaiser die Parade über die Garnison von Berlin...

Die Reichs-Veränderung in Berlin. Am Montag früh 5 Uhr hielt der Kaiser die Parade über die Garnison von Berlin...

Die Reichs-Veränderung in Berlin. Am Montag früh 5 Uhr hielt der Kaiser die Parade über die Garnison von Berlin...

Die Reichs-Veränderung in Berlin. Am Montag früh 5 Uhr hielt der Kaiser die Parade über die Garnison von Berlin...

Die Reichs-Veränderung in Berlin. Am Montag früh 5 Uhr hielt der Kaiser die Parade über die Garnison von Berlin...

Die Reichs-Veränderung in Berlin. Am Montag früh 5 Uhr hielt der Kaiser die Parade über die Garnison von Berlin...

Die Reichs-Veränderung in Berlin. Am Montag früh 5 Uhr hielt der Kaiser die Parade über die Garnison von Berlin...

Frankreich.

Paris, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Paris, 1. Juni. (Ein französisches Wort). In Gegenwart des Reichstages, den die 'Journalisten' des Sozialisten...

Paris, 1. Juni. (Ein französisches Wort). In Gegenwart des Reichstages, den die 'Journalisten' des Sozialisten...

Paris, 1. Juni. (Ein französisches Wort). In Gegenwart des Reichstages, den die 'Journalisten' des Sozialisten...

Paris, 1. Juni. (Ein französisches Wort). In Gegenwart des Reichstages, den die 'Journalisten' des Sozialisten...

Paris, 1. Juni. (Ein französisches Wort). In Gegenwart des Reichstages, den die 'Journalisten' des Sozialisten...

Paris, 1. Juni. (Ein französisches Wort). In Gegenwart des Reichstages, den die 'Journalisten' des Sozialisten...

Paris, 1. Juni. (Ein französisches Wort). In Gegenwart des Reichstages, den die 'Journalisten' des Sozialisten...

Paris, 1. Juni. (Ein französisches Wort). In Gegenwart des Reichstages, den die 'Journalisten' des Sozialisten...

Paris, 1. Juni. (Ein französisches Wort). In Gegenwart des Reichstages, den die 'Journalisten' des Sozialisten...

Paris, 1. Juni. (Ein französisches Wort). In Gegenwart des Reichstages, den die 'Journalisten' des Sozialisten...

Paris, 1. Juni. (Ein französisches Wort). In Gegenwart des Reichstages, den die 'Journalisten' des Sozialisten...

Paris, 1. Juni. (Ein französisches Wort). In Gegenwart des Reichstages, den die 'Journalisten' des Sozialisten...

Orient.

Konstantinopel, 1. Juni. Eine hundert Mann starke griechische Bande überfiel das bulgarische Dorf...

Paris, 1. Juni. Die Internationale Schiffsahrtsgesellschaft wurde hier eröffnet. Der Gründung mochten der Bauer des Reichs...

Paris, 1. Juni. Die Internationale Schiffsahrtsgesellschaft wurde hier eröffnet. Der Gründung mochten der Bauer des Reichs...

Paris, 1. Juni. Die Internationale Schiffsahrtsgesellschaft wurde hier eröffnet. Der Gründung mochten der Bauer des Reichs...

Paris, 1. Juni. Die Internationale Schiffsahrtsgesellschaft wurde hier eröffnet. Der Gründung mochten der Bauer des Reichs...

Paris, 1. Juni. Die Internationale Schiffsahrtsgesellschaft wurde hier eröffnet. Der Gründung mochten der Bauer des Reichs...

Paris, 1. Juni. Die Internationale Schiffsahrtsgesellschaft wurde hier eröffnet. Der Gründung mochten der Bauer des Reichs...

Paris, 1. Juni. Die Internationale Schiffsahrtsgesellschaft wurde hier eröffnet. Der Gründung mochten der Bauer des Reichs...

Paris, 1. Juni. Die Internationale Schiffsahrtsgesellschaft wurde hier eröffnet. Der Gründung mochten der Bauer des Reichs...

Paris, 1. Juni. Die Internationale Schiffsahrtsgesellschaft wurde hier eröffnet. Der Gründung mochten der Bauer des Reichs...

Paris, 1. Juni. Die Internationale Schiffsahrtsgesellschaft wurde hier eröffnet. Der Gründung mochten der Bauer des Reichs...

Wien.

Wien, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Wien, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Wien, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Wien, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Wien, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Wien, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Wien, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Moskau.

Moskau, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Moskau, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Moskau, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Moskau, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Moskau, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Moskau, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Wien.

Wien, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Wien, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Wien, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Wien, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Wien, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Wien, 1. Juni. (Nachrichten). Der Kaiser hat sich am Montag den 1. Juni in der ersten Sitzung des Internationalen Parquet...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.



Morgen Mittwoch früh 7 Uhr
beginnen wir mit einem

Riesen-Glas- u. Kristallwaren-Verkauf

Spezial-Abteilung für Restaurateure.

Wir empfehlen schleunigsten Einkauf!

Wasserbecher 3 Stück 10 Pf.	Glasteller 3 Stück 10 Pf.	Salzgefäße doppelte 6 u. 3 Pf.	Fruchtschalen auf hohen Fuß 85 u. 45 Pf.
Wassergläser Kronenglas, frühalt, hoch 7 u. 6 Pf.	Glasteller neue Formen 8 u. 5 Pf.	Butterdosen neue Muster 25 18 14 Pf.	Kompottieren 28 15 12 8 5 Pf.
Wasserflaschen große 45 u. 22 Pf.	Milchflaschen mit Nummern 4 Pf.	Honigdosen 42 u. 32 Pf.	Käseglocken 50 42 32 Pf.
Citronenpressen 7 Pf.	Milchsatten 15 u. 8 Pf.	Rahmservice 3 teilig 42 Pf.	Obstservice 7 Zeile 38 Pf.

ca. 3000 Stück Kronen-Seidel kristallweiss 100 Stück 17⁵⁰

Pressglas-Garnitur „Helios“
= Kronenmarke =

Teller	22 Pf.
Zuckerschalen auf Fuß	30 Pf.
Butterdosen	50 Pf.
Kompottieren	28 Pf.

Weingläser „form Figaro“ 7 Pf.

Weingläser mit Schliß 18 Pf.

Weingläser Halb-Griffall, Bierdecker - Muster 18 Pf.

Weingläser Halb-Griffall, mit guill. Saute 35 Pf.

Pressglas-Garnitur „Gloria“
= Kronenmarke =

Teller	12 u. 8 Pf.
Zuckerschalen a. hoch. Fuß	60 u. 30 Pf.
Butterdosen	50 Pf.
Kompottieren	50 u. 25 Pf.

ca. 1000 Stück Glasaquarien 1.25 95 68 58 Pf.

Sturzflasche mit Glas 25 14 9 Pf.	Fliegenfallen 12 Pf.	Bierbecher gerichtet 9 8 7 Pf.	Bierbecher mit Goldrand 7 Pf.
Fruchtschalen große 22 15 12 Pf.	Fischgläser 45 42 15 Pf.	Gosengläser 22 Pf.	Glasseidel mit Deckel 85 48 Pf.
Markenteller 28 22 12 Pf.	Fischständer 50 35 25 Pf.	Römer auf farb. Fuß 28 18 Pf.	Lichtenhainer Krüge 22 Pf.
Rumflaschen 25 18 12 Pf.	Zuckerschalen auf hoch. Fuß 10 8 Pf.	Likörgläser 5 Pf.	Steinseidel mit Deckel 1.25 35 Pf.
Weinkaraffen 45 Pf.	Bierstiefel große 1.25 95 Pf.	Likörgläser mit Goldrand 10 Pf.	Kristallseidel 82 22 Pf.

An Wiederverkäufer werden obige Waren nicht abgegeben.

Frischer Spargel	Pfd. 18 Pf.
Grosse Gurken	Stück 18 Pf.
Frische Stachelbeeren	Pfd. 17 Pf.



Zitronen	10 Stück 30 Pf.
Himbeersaft	flaße 45 Pf.
Malta - Kartoffeln	Pfd. 10 Pf.

139 Auszeichnungen: 139 Anselehnungen:
Staatspreis, Staatsmedaillen etc. Staatspreis, Staatsmedaillen etc.

Dr. Aumanns
süßler **Medizinal-Heidelbeerwein**

Sie sind in den letzten Jahren in hervorragender Weise bei den verheerenden Krankheiten als äußerst wirksames Ueberungsmittel hervorgerufen. ...

Preis pro Originalflasche (Nettoerzeugung) 1 Mk. exkl. Glas.
Vertriebsstellen durch Filiale kenntlich.

Engros-Lager: **M. Waitsgott Nchf., Halle a. S.,**
Gr. Ulrichstrasse 30. Telefon 603.

Sommer-Pferdedecken
Fliegen - Netze
u. Ohrenkappen,
Pferde-Bandagen u.
Tränk-Eimer

offert billigt

Fernruf 2647. **M. Wehr,** Leipzigerstr. 81.

Freiwillige Vorsteigerung.

Begen Auktion des Bierverlegers ...

1908

verfügen wir den Hausfrauen schon bei Einsetzung von
25 gemahlten Tüten von dem vorzüglichen

„Hansa“ Back- u. Puddingpulver

eine Dose f. Kakos gratis und franko.

Stahmer & Wilms, Hamburg 6.
Engros-Niederlage bei **Düben & Hermann, Halle a. S.**

Hühner- u. Räumfuhren

Handbesen etc. sprechen von
3 bis früh bis 10 Uhr ab. a. l. P. ...

Gr. Ulrichstr. 1. L. Frau Prieck.

Hühneraugen, harte Haut

an 2. Ferien u. Ausflügen a. 73 Pf. ...

Engel, Kaiser-, Löwen- u. Wägenhaus-Apotheken.
Nach ausdrückl. schriftl. Vorbestellung.

Dampf-Waschmaschine „Krauß“

herausragend in Leistung und Qualität,
ohne Ofen Mk. 36, mit Ofen Mk. 57.

Wiederverkauf für Halle:
Wilh. Hecker, Gr. Ulrichstr. 57.

Sie können zu jedem, ihre für ...